

Westpreußisches Bildungswerk Berlin-Brandenburg
in der Landsmannschaft Westpreußen e.V., Berlin
Landesarbeitsgemeinschaft Ostkunde im Unterricht e.V.
www.westpreussen-berlin.de

1. Vorsitzender: Diplom-Geograph Reinhard M.W. Hanke
Brieffach 30 2924, 10730 Berlin
Fon: 030-215 54 53, Fax: auf Anfrage
Schatzmeister: Dieter Kosbab, Ruf: 030-661 24 22
westpreussenberlin@gmail.com

Postbank Berlin
IBAN DE 26 1001 0010 0001 1991 01
BIC PBNKDEFF

14. Dezember 2016 Hk

292 Montag 26. Juni 2017

18.30 Uhr

Thema Budapest – die alte Residenz der Habsburger in neuem Glanz.
(Lichtbildervortrag).
Referent Vera S a c h e r , Berlin

Ort der Veranstaltung: Hohenzollerndamm 177, 10713 Berlin-Wilmersdorf, Großer Saal im Theater-Coupé. **Fahrverbindungen:** U-Bahn Fehrbelliner Platz.

Die alte Königstadt Buda erstreckt sich malerisch auf einem Felsenberg über der Donau. Ihre weithin sichtbare Burg und die Altstadt mit ihren romantischen Gassen blicken auf eine lange bewegte Geschichte zurück, in deren Verlauf sie jahrhundertlang von deutschen bzw. österreichischen Herrscherhäusern regiert wurde. Vor allem waren es die Habsburger, die ihren Machtbereich auf das Land der Magyaren ausgedehnt hatten und im 18. Jahrhundert auch Könige von Ungarn waren. Ihre Zeugnisse sind noch heute in vielen Bereichen präsent. 1873 wurde Buda (deutsch: Ofen) mit den selbstständigen Städten Obuda und Pest zu Budapest vereinigt. Unter der österreichisch-ungarischen Doppelmonarchie entstanden nun auf der Pester Seite die repräsentativen Bauten des öffentlichen Lebens im Stil des variantenreichen Historismus.

Der Vortrag stellt die ungarische Metropole vor, wie sie sich heute dem Besucher öffnet. Ihre bezaubernde Lage an der Donau zeigt sich am deutlichsten vom Gellertberg und von der Pester Uferpromenade. Ein Spaziergang über den Budaer Burgberg mit dem Burgpalast und der malerischen, überwiegend barocken Altstadt gehört zum reizvollsten Erlebnis in Budapest, gekrönt von der großartigen Aussicht auf die Donau, ihre Brücken und das Häusermeer von Pest. In der Pester Innenstadt braust der moderne Verkehr durch die vom 19. Jahrhundert geprägten Straßen. Es werden Bilder vom Parlament und von Bauten des kulturellen, geistigen und wirtschaftlichen Lebens gezeigt, vom Heldenplatz und vom Stadtwaldchen. Die Margareteninsel sowie ein verträumtes Viertel von Obuda und die Ausgrabungen des römischen Aquincum werden mit repräsentativen Beispielen erwähnt. Ein Ausflug nach Szentendre beschließt den bilderreichen Vortrag.

Vera S a c h e r , in Berlin geboren, nach dem Abitur begann sie eine Fachschulausbildung zur Technischen Assistentin für chemisch-biologische Laboratorien. Nebenberuflich war sie intensiv mit Kunst- und Kulturgeschichte beschäftigt und hat nach Eintritt in den Ruhestand 1987 durch zahlreiche Studienreisen das Wissen und Bildmaterial für 22 Lichtbildvorträge zusammengetragen, die sie an der Urania und in Berliner Volkshochschulen gehalten hat. Themen-Schwerpunkte: Italien, Griechenland, Europäische Hauptstädte (London, Paris, Wien, Budapest, Warschau, Krakau, Prag) sowie Istanbul, Israel, New York u. Washington.

Werden Sie Mitglied in der Landsmannschaft Westpreußen e.V., Westpreußisches Bildungswerk: Beitrag EURO 45,- usw. / Person/ Jahr (Sondermitgliedschaft für AGOM: EURO 20,00 Pers. / Jahr). Sie unterstützen damit ein wichtiges Anliegen der ostdeutschen Kulturarbeit und gewinnen günstigere Teilnahme an unseren Tages- und Studienfahrten und sonstigen Veranstaltungen.